

## ■ Ortsbeirat Gelsdorf stimmt Erweiterung des Industriegebiets zu

**Aber das Gremium verlangt gleichzeitig einen sinnvollen Hochwasserschutz für den Graftschafter Ort**

GELSDORF, TW. Die Hochwasserereignisse in Gelsdorf, bei denen in diesem Jahr bereits vier Mal Teile des Ortes überflutet wurden, zogen sich wie ein roter Faden durch die jüngste Ortsbeiratssitzung. Dabei hatte Ortsvorsteher Andreas Ackermann (CDU) lediglich eine Information über die Überflutungen auf die Tagesordnung gesetzt. Aber schon bei den Vorschlägen für den Graftschafter Haushalt 2022 stand die Forderung nach der Umsetzung der für Gelsdorf angedachten Maßnahmen aus dem Hochwasserschutzkonzept, dass im Jahr 2019 für die Gemeinde verabschiedet worden war, ganz oben an. Auch die Stellungnahme des Ortsbeirats zur Erweiterung des Industriegebiets um eine Fläche von neun Hektar war von der Diskussion geprägt. Auf der Fläche will unter anderem das im Innovationspark Rheinland ansässige Unternehmen Frutania eine Obstwaschanlage, aber auch Wohnungen für Arbeiter errichten. Auf dem geplanten Bereich aber läuft bei Starkregen besonders viel Wasser in den Ort, nun sollen weitere Flächen versiegelt werden. Vor allem Wolfgang Schächer (Bündnis 90/Die Grünen) machte zu Beginn der Diskussion seine klare Ablehnungshaltung



*Immer wieder läuft das Wasser in Gelsdorf aus Richtung Industriegebiet in den Ort.*

*Foto: Weber*

deutlich. Letztlich gab es dennoch ein einstimmiges Votum für die Änderung des Flächennutzungsplanes, dem der Ortsbeirat aber nur unter Auflagen zustimmte. So müsse klar sein, dass mit der Umsetzung der Erweiterung die Entwässerung gesichert sein müsse. „Es muss

klar sein, dass Maßnahmen dagegen ergriffen werden, dass weiteres Wasser ins Dorf läuft“, so Rainer Binz (CDU). Dem schloss sich auch Ortsvorsteher Ackermann an: „Die Entwässerung muss gesichert sein.“ Felicitas Schlitz (SPD) forderte zudem eine dauerhafte Absiche-

rung des Dorfes. Beim jüngsten Hochwasser am 14. und 15. Juli waren im Industriegebiet Niederschlagsmengen von 123 Litern gemessen worden. Aber wesentlich weniger Regen hatte in den Wochen immer dazu geführt, dass die Kanalisation in Gelsdorf versagte.